

# Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

29. Jahrgang.

Nr. 108.

Neuenbürg, Samstag, den 9. September

1871.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 fr., auswärts 1 fl. 20 fr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärts bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2 1/2 fr. bei Redakt.-Aust. 3 fr. Anzeigen welche Tags zuvor spätestens 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

1870. Den 10. September. Badische Truppen dringen bis Markolsheim im Oberelsaß vor. — Den 11. Septbr. Die Deutschen sind in Meaux und Melun, 6 Meilen von Paris, eingerückt. — Die französische Flotte kehrt unverrichteter Dinge aus der Ost- und Nordsee nach Frankreich zurück. — Gefecht bei Montereau zwischen preussischen Wlanen und Francitireurs. — Siegreiches Gefecht bei Melun gegen Francitireurs.

## Amtliches.

Revier Calmbach.

### Stammholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 14. Sept.

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus in Calmbach vom Plattenkopf und Heimenhart ca. 2000 Stück Lang- und Klotzholz.

Revier Wildbad.

### Stammholz-Verkauf.

Montag den 18. Septbr.

Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhaus in Wildbad aus dem Lindengrund:

80 Eichen und

900 Stück Lang- und Klotzholz.

Revier Schwann.

### Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 20. Septbr.

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Schwann aus dem Schwabstich, Dennacherberg, Gäßberg, Weissenstein, Rindenberg, Tröstbachkopf, Heuberg:

28 Klafter eichenes Ausschuhholz, 6 Klstr. buchene Prgl., 15 Klstr. buch. Ausschuh, 3 Klstr. tann. Spaltholz, 6 Klstr. dio. Prgl., 323 Klstr. dio. Ausschuh, 1/4 Klstr. eichene, 7 Klstr. buchene, 88 Klstr. tann. und 3 Klstr. gemischte Reisprügel.

Schwann.

### Letzter Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Joh. Bürtle, Metzgers von Schwann kommt die vorhandene Liegenschaft, zus. taxirt 740 fl. am Freitag den 22. Sept. d. J.

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhaus zu Schwann wiederholt, aber zum letztenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, dessen Resultat schon zum Voraus genehmigt ist. Hiezu werden Kaufs-Liebhaber eingeladen.

R. Gerichtsnotariat Neuenbürg.

Bauer.

Neuenbürg.

## Wahlen für die Handels- & Gewerbekammer.

Die von der Siebenerkommission gefertigte Wählerliste ist auf dem hiesigen Rathhaus öffentlich aufgelegt. Auch werden die Namen der Wahlberechtigten nachstehend bekannt gemacht und die Gewerbetreibenden des Bezirks zugleich aufgefordert, etwaige Einsprachen gegen ihre Uebergehung innerhalb 14 Tagen dem Oberamt zu übergeben, widrigenfalls sie es sich selbst zuzuschreiben hätten, wenn sie für diesmal von dem Wahlrecht ausgeschlossen blieben.

Den 7. September 1871.

R. Oberamt.  
Caupp.

Aberle Karl, Spezereih. und Dreher in Wildbad.

Alber Friedr., Wirth und Holzhändler in Conweiler.

Bachofer Friedr., Tapezier in Wildbad.

Bägger Friedr., Schlosser von dort.

Bägger, Kübler von dort.

Bäuerle Jakob, Flaschner und Kupferschmid in Neuenbürg.

Barth Louis, Kaufmann in Calmbach.

Barth Fritz, Fabrikant und Holzhändler in Calmbach.

Barth Christ. Zimmermann in Calmbach.

Beichle Christ. Fr., Kübler in Neuenbürg.

Bleich Wilh., Seiler in Neuenbürg.

Bleyer Heinr., Bijouteriefabrik. in Neuenb.

Bleyer Julius, Bijouteriefabrik. von dort.

Bognerhardt Ad., Rothgerber von dort.

Brachhold Fritz, Wirth und Holzhändler in Wildbad.

Brachhold Wilh., Schreiner von dort.

Brosius, Kaufmann in Herrenalb.

Bürkle Jakob, Schnittwaarenfabrik. und Holzhändler in Schwann.

Bürenstein Carl, Kaufmann in Neuenbürg.

Cavallo P. sen. Fabrikant in Wildbad.

Cavallo P. jun. do.

Dietrich Christ., Schmid in Calmbach.

Ehinger Carl, Weißgerber in Neuenbürg.

Eisele Friedr., Schlosser in Wildbad.

Essig August, Bierbrauer in Neuenbürg.

Fischer Joh. jun., Hafner in Neuenbürg.

Frey Georg, Sattl. und Tapez. in Wildbad.

Frey Gottfried, Gasthofbesitzer in Wildbad.

Fuchslocher, Flaschner in Wildbad.

Funk Jak. Fr., Müller in Calmbach.

Genfle Joh. Martin, Kunstmühlebesitzer in Neuenbürg.

Genfle Christ., Schmid dort.

Giffau Heinr., Kaufmann in Loffenau.

Grimm Julius, Kaufmann in Wildbad.

Großmann Daniel, Zimmermann dort.

Gutbub, Sattl. und Tapez. dort.

Häeffelin, Uhrmacher in Neuenbürg.

Hagmayer P. Uhrmacher in Wildbad.

Hagmaier Christ., Schifffwirth in Neuenbürg.

Haisch Chr., Müller in Wildbad.

Haisch Friedr., Müller dort.

Hammer Christ., Maurer dort.

Hanselmann, Gipser und Zimmermal. dort.

Hedinger, Wirth und Holz. in Herrenalb.

Helber, Kaufmann in Neuenbürg.

Jak Friedr. V., Holzhändler in Conweiler.

Kammerer Jak., Werkm. in Gräfenhausen.

Keim, Hotelbesitzer in Wildbad.

Kepler Friedr. jun., Holz. in Calmbach.

Kepler Fritz sen., Fabrikant dort.

Kiefer Peter, Wirth in Wildbad.

Kloß Georg Fr., Schmid in Wildbad.

Klumpp Carl, Fabrikant in Höfen.

Klumpp Wilhelm, Hotelbesitzer in Wildbad.

Klunzinger Theod., Kaufmann dort.

Knodel Georg, Buchbind. in Neuenbürg.

Kraft C., res. Postverwalter dort.

Krauß Friedr., Glaser in Neuenbürg.

Krauß Christ., Kammmacher in Wildbad.

Krauß Christ., Maurer dort.

Krauß Christ., Schneider dort.

Kübler, Uhrmacher dort.

Lemppenau Paul, Fabrikant in Neuenbürg.

Leo Louis, Fabrikant dort.

Leo Eduard, Holzhändler in Höfen.

Lersch Heinr., Fabrikant dort.

Lercher Georg, Wirth dort.

Lips Karl, Fabrikant in Wildbad.

Loos Friedr., Fabrikverwalter in Neuenbürg.

Luppold Gust., Kaufmann in Wildbad.

Lustnauer Wilh., Holzhändler in Höfen.

Lustnauer Gust., Seifensieder und Kaufmann in Neuenbürg.



Lustmayer Louis, Färber und Kaufm. das.  
 Lustmayer Ernst, Sonnenwirth das.  
 Luz August, Kunstmühlebesitzer in Calmbach.  
 Luz Fritz, Fabrikant in Neuenbürg.  
 Luz Hermann, Fabrikant das.  
 Luz Wilhelm, Fabrikant von da.  
 Luz Albert, Bierbrauer von da.  
 Luz Otto, Schreiner von da.  
 Mahler Karl, Seifensieder von da.  
 Maier Paul, Kaufmann in Calmbach.  
 Meeh Jakob, Buchdruckerbesitzer in Neuenbürg.  
 Mezger sen. Christ., Weißgerber von da.  
 Mezger jun., Rothgerber von da.  
 Mönch Andr., Bierbrauer in Herrenalb.  
 Mück, Christ., Bierbrauer in Calmbach.  
 Müller, Tuchmacher in Wildbad.  
 Palm, Apotheker in Neuenbürg.  
 Pfau Christ., Kaufm. in Wildbad.  
 Pfeiffer Fr., Holzhändler in Döbel.  
 Pfeiffer, Wilh. jun., Wagner in Wildbad.  
 Pilenz Gust., Kaufmann in Calmbach.  
 Rall Felix, Kaufmann in Neuenbürg.  
 Rath Georg, Rothgerb. in Wildbad.  
 Rath, Tuchmacher dort.  
 Rehfuß Gustav, Holzhändler in Höfen.  
 Rehfuß Herrmann, dto.  
 Rieginger Karl, Messerschmid in Wildbad.  
 Rometsch Friedr., Kaufmann von da.  
 Schanz Friedr., Schlosser in Calmbach.  
 Schill Gottfr., Bäcker in Wildbad.  
 Schmidt Ferd., Fabrikbesitzer in Neuenbürg.

Schnepp Friedr., Weinhändler, und Kunst-  
 mühlebesitzer von da.  
 Schobert, Buchbinder in Wildbad.  
 Schuh, Wirth und Bierbr. in Calmbach.  
 Schuhmacher, Wirth in Gräfenhausen.  
 Schulmeister Fritz, Schreiner in Wildbad.  
 Schulmeister Friedr., Schneider das.  
 Schulz Louis, Kaufmann das.  
 Schuon, Holzhändler in Döbel.  
 Seeger Eugen, Holzhändler in Neuenbürg.  
 Seubert Karl, Fabrikant in Höfen.  
 Sigloch Conrad, Seckler in Wildbad.  
 Stockinger Friedr., Hotelbesitzer das.  
 Treiber Fritz, Kaufmann von dort.  
 Treiber Albert, Feilenhauer von dort.  
 Trillhaas Theodor, Fabrik. in Neuenbürg.  
 Ungelter Robert, Apotheker in Wildbad.  
 Volz Christian, Holzhändler das.  
 Waldmann Wilh., Kaufm. in Herrenalb.  
 Wanner Burkhardt, Rothg. in Neuenbürg.  
 Wanner Carl, dto.  
 Weik J. M., Dreher von da.  
 Weiß Theodor, Kaufm. von da.  
 Wewel Robert, Pächter des Badhotels in  
 Wildbad.  
 Wildbrett, Buchdrucker in Wildbad.  
 Wilhelm Karl, Seckler und Kleiderhändler  
 in Neuenbürg.  
 Winter Karl, Hafner von da.  
 Zeltmann Karl, Holzhändler und Wirth  
 in Döbel.

zum Lamm und gegenüber vom Hotel  
 Keim und Frey (Post) gelegen, öffentlich  
 versteigern. Dasselbe enthält 6 Zimmer,  
 1 größern gewölbten und 1 kleinern Bal-  
 kenteller und Speicherantheil, sowie 1  
 Hinterhaus mit Zimmer, Stallung, Dung-  
 lege und Speicher. Wird ein annehm-  
 barer Preis erreicht, so erfolgt der Zuschlag  
 bei der ersten Versteigerung. Auskunft in  
 der Wohnung der theilhaftigen Erben.

Mehrere tette, schwere  
**Schweine**  
 sind zu verkaufen.  
 Wo sagt die Redaktion.

Wildbad.  
**Cis**  
 verkauft billigt  
 F. Brachhold.

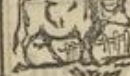
Calmbach.  
 Ein gutgebautes  
 einspänniges  

  
**Chaischen**  
 sowie ein gebrauchtes  
**Bernerwägle**  
 verkauft billigt  
 Sattler Frey.

Neuenbürg.  
**Haus- & Fahrniß-Verkauf.**  
 Die Erben des † C. Weißert Uhr-  
 makers, beabsichtigen das Haus sammt Fahr-  
 niß zu verkaufen und wird zu diesem Zweck  
 am nächsten Samstag den 9. September  
 Morgens 10 Uhr im Hause des † Weißert  
 eine Versteigerung abgehalten, wobei vor-  
 kommt:  
 Mannskleider, Betten, Schreinwerk und  
 Handwerkszeug;  
 hiezu werden Liebhaber freundlich eingeladen.  
 Ferd. Luz.

Neuenbürg.  
**Neue Säringe**  
 zu jetzt billigem Preise empfiehlt  
 Theodor Weiß.

Neuenbürg.  
 Ein gefundenes  
**Kinderstrohütchen**  
 kann in Empfang genommen werden bei  
 Bierbrauer Spig.

 **Gebrüder Kahn**  
 kommen Donnerstag den 14.  
 d. M. mit einer Anzahl

**Kühe**  
 in Hirsch nach Birkenfeld.

 **Turn-Tag**  
 heute Abend präcis 8 Uhr  
 Besprechung der Turnfahrt  
 nach Calw.  
 Zahlreiches Erscheinen ist notwendig.  
 Der Turnrath.

Revier Pfalzgrafenweiler.  
**Kloßholz-Verkauf.**  
 Mit dem auf Dienstag den 12. d. Mts.  
 nach Pfalzgrafenweiler ausgeschriebenen  
 Verkauf kommen wiederholt zur Versteige-  
 rung:  
 967 nicht normale Klöße  
 aus Eschenrieth, Saumiß und Bildstöcke.  
 Altenstaig den 6. Septbr. 1871.  
 R. Forstamt.  
 Herdegen.

Revier Hirschau.  
**Kleinnußholz-Verkauf.**  
 Am Dienstag den 12. d. Mts.  
 Vormittags 9 Uhr  
 im Waldhorn zu Hirschau aus den Staats-  
 waldungen Walzberg, Schleichhorn, Otten-  
 bronnerberg und Glasberg:  
 1725 Stück Floßwieden,  
 854 Stück Nadelholz-Stangen von  
 31—50 und mehr Fuß Länge,  
 4—7" stark.

Revier Herrenalb.  
**Verpachtung eines Steinbruchs.**  
 Am Dienstag den 12. Septbr.  
 Vormittags 9 Uhr  
 wird ein im Staatswald Lamsbach zu-  
 nächst bei Bernbach gelegener Werkstein-  
 bruch im Meßgehalt von 1 Morgen auf  
 dem Rathhause in Bernbach auf mehrere  
 Jahre verpachtet.  
 R. Revieramt.

Höfen.  
**Holz-Verkauf.**  
 Am Mittwoch den 13. Septbr. d. J.  
 Nachmittags 2. Uhr  
 werden aus dem Gemeindevwald

1600 Stück Nadelholz Lang- u. Kloßholz,  
 2 " Buchen,  
 325 " Gerüststangen,  
 210 Klfr. Nadelh.-Scheiter u. Prügel,  
 2 1/4 " buchene Scheiter u. Prügel,  
 auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Auf-  
 streich verkauft.  
 Den 6. September 1871.  
 Schultheißenamt.  
 Rehfuß.

Loffenau.  
**Holz-Verkauf.**  
 Am Donnerstag den 21. d. M. von  
 Morgens 9 Uhr an, auf dem Rathhause,  
 aus den Gemeindevaldungen:  
 302 tannene Stämme von 32—80' Länge,  
 und 10—20" Durchmesser,  
 530 tannene Klöße von 8—16' Länge,  
 und 8—20" Durchmesser,  
 2 buchene Klöße von 8—16' Länge,  
 und 14—17" Durchmesser,  
 250 Stämme tannenes Bauholz von  
 20—60' Länge und 5—9" Durch-  
 messer.  
 Den 7. Septbr. 1871.  
 Gemeinderath.  
 Vorstand Dextle.

Privatnachrichten.  
 Wildbad.

**Haus-Verkauf.**  
 Die Erben des verstorbenen  
 Lammwirth Jak. Schwitzgäbele  
 von Wildbad lassen Dienstag den  
 12. September d. J. Vormittags 11 Uhr  
 auf dem Rathhaus daselbst den ihnen ge-  
 hörigen Antheil eines zweistöckigen Wohn-  
 hauses, am Kurplatz neben dem Gasthaus



Neuenbürg.

# Fertige Betten, Bettfedern & Flaum

empfiehlt

Neuenbürg

C. Helber.

Enzklösterle W. Neuenbürg.

## Letzter Verkauf.

Mein Anwesen, bestehend nach der genauen Beschreibung in No. 105 dieses Blattes in:

Einem großen Wirthschafts- und den nöthigen Oekonomiegebäuden, sowie ca. 10 Mrg. Feldgütern nebst einem Fischereirecht in der Enz auf einer Strecke von einer Stunde bringe ich am

Montag den 11. d. Mts., Vormittags 10 Uhr zum letztenmal zur Versteigerung.

Die Zahlungsbedingungen werden für den Käufer ganz günstig gestellt und findet ein thätiger Mann auf diesem frequenten Geschäft, das sich seit dem Bestehen einer Post in meinem Hause bedeutend gehoben hat, sein gutes Auskommen.

**Christian Schraft**  
zum Waldhorn.

### Schwäbische Industrie-Ausstellung Ulm.

### Verlängerte Dauer bis Ende Septembers.

Täglich geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr.

Neuenbürg.

### Ein Cremitageofen

ist feil. Wo sagt die Redaktion.

### MUSIK-VEREIN.

Sonntag, den 10. September in der Turnhalle zu Pforzheim:

### GROSSES CONCERT

des Herrn Musikdirectors

### Julius Langenbach

aus Barmen, mit seinem

aus 45 Musikern

bestehenden Streichorchester,

zur Zeit in Baden-Baden concertirend.

Anfang Nachmittags 3 Uhr,

Ende gegen 8 Uhr Abends.



### Liederkranz

Heute 7 1/2 Uhr.



### Kronik.

#### Deutschland.

Nach der „Ztg. für Nordd.“ steht eine Revision des deutsch-englischen Handelsvertrages bevor und soll deren Grundlage in England die Abschaffung des Schutzzolles auf Spiritus sein, der 5 Pence oder etwa 30 Proc. vom Werthe beträgt, und in Deutschland Abschaffung des Sodazolles, vielleicht auch fernerweite Herabsetzung der Eisenzölle. Man habe in sehr zuverlässig scheinender Weise erfahren, daß wesentlich nur acht große Spiritusbrenner durch ihren Einfluß die Beseitigung des letzten britischen Schutzzolles bisher verhindert haben. Andere Kenner Englands behaupten jedoch, es seien hauptsächlich die Enthaltensamkeits-Vereine, deren Macht und Nüchternheit sich der Maßregel entgegen-

stemmen, und da man ihnen gegenüber in diesem Falle das Interesse des consumirenden Publikums nicht gut geltend machen könne, so müsse man ein anderes Producten-Interesse wider sie ins Feld führen durch Aufhebung geeigneter deutscher Einfuhrzölle.

Die größeren deutschen Staaten, n. a. Bayern, Württemberg und Sachsen, haben je einen Generalstabsoffizier oder sonst einen befähigten Offizier nach Berlin geschickt, um bei der Abfassung des Generalstabswerks über den jüngsten Krieg die Interessen ihrer am Kriege theilhaftig gewesenen Contingente zu vertreten, zu welchem Behuf gleichzeitig die Akten über die betr. Leistungen in dem Feldzuge mit überfendet worden sind.

Pforzheim, 5. Sept. Wie wir aus zuverlässiger Quelle vernehmen, steht den Musikfreunden Pforzheims der hohe Genuß in Aussicht, die berühmte Langenbach'sche Kapelle (v. Barmen), welche in Baden und Karlsruhe so große Triumphe feierte, in einem Concerte zu hören.

Die Bad. Landeszeitung läßt sich über die am Sonntag im Karlsruher Thiergarten stattgefundene Aufführung jener Künstler u. A. wie folgt aus: Die Langenbach'sche Musik, aus 45 Mann bestehend, hat gestern im Thiergarten gespielt und das hiesige Publikum entzückt. Die Direction war ausgezeichnet, und jedes Mitglied der Kapelle hat seine Aufgabe meisterhaft ausgeführt; deshalb waren auch die Zeichen des Beifalles allgemein und ebenso aufrichtig, als stürmisch, ehrend für das Musikcorps und für das Publikum, welches dadurch Geschmack und Verständnis bewies.

#### Württemberg.

§ Stuttgart, den 7. Sept. Für das diesjährige Volksfest in Cannstatt werden bereits umfassende Vorbereitungen getroffen. Eine nicht bloß für Sach-

leute, sondern für Jedermann interessante Ausstellung wird diejenige an landwirthschaftlichen Maschinen sein. Die Einführung solcher Maschinen hat in Württemberg mit besonderen Hindernissen zu kämpfen. Der Güterbesitz wird sich erst allmählig mehr arrondiren und jene großen landwirthschaftlichen Betriebe, die eine in allen Theilen rationelle Ausstellung erlauben, sind verhältnismäßig noch nicht sehr zahlreich. Die Maschine, insbesondere die Dresch-Maschine, die Säemaschine kann allgemeinen Eingang nur finden auf dem Wege der Association mehrerer kleiner Güterbesitzer. Dieser Weg ist in der That auch schon vielfach eingeschlagen worden. Die Dreschmaschine hat sich bereits Bahn gebrochen, hier hat die Höhe der bäuerlichen Tagelöhne gewirkt. Langsamer geht's mit der Säemaschine. Und doch ist es gerade diese Maschine, die eine große Zukunft hat; der Werth der Reihenpflanzung ist so allgemein anerkannt, daß bereits der Satz aufgestellt worden, es solle wo irgend möglich Alles in Reihen gesät und gepflanzt werden. Bei der Reihen-Saat tritt eine sehr bedeutende Ersparniß an Saat-Gut ein: die Reihen-Saat kann mit vollem Erfolge nur in wohlbestelltem Felde angewendet werden und zwingt deshalb zu sorgfältigerer Feldbestellung, die Säemaschine bewirkt eine gleichmäßige Vertheilung und Unterbringung des Samens. Damit führt sie zu gleichmäßigem Reifen: sie läßt ein Behacken der aufgehenden Saat zu und gewährt einen erheblich gesteigerten Roh- und Reinertrag.

#### Bekanntmachung,

betreffend Postkursänderungen.

Vom 15. d. M. an die Personenpost von Gernsbach nach Freudenstadt in folgender veränderter Weise zu befördern: aus Gernsbach 2 Uhr Nachmittags (vom zweiten Zug von Rastatt);

in Schönmünzach 5 Uhr 15 Min. Abends,

aus Schönmünzach 5 Uhr 25 Min. Abds.

in Schönegründ 6 Uhr 15 Min. Abends,

aus Schönegründ 6 Uhr 20 Min. Abends,

(nach Ankunft der Post von Wildbad)

in Freudenstadt 8 Uhr 25 Min. Abends.

Die hieran anschließende Personenpost von Wildbad nach Schönegründ, hat wie folgt zu kursiren:

aus Wildbad 1 Uhr 35 Min. Nachm., (von Zug 141),

in Enzklösterle 3 Uhr 15 Min. Nachm.,

(auf die Post nach Altensteig),

aus Enzklösterle 3 Uhr 25 Min. Nachm.,

in Schönegründ 6 Uhr 10 Min. Abends

(zum Anschluß an die Posten nach Freudenstadt und nach Schönmünzach.)

Die tägliche Personenpost von Enzklösterle nach Altensteig hat um 3 Uhr 20 Min. Nachm. (nach Ankunft der Post von Wildbad) aus Enzklösterle abzugehen und um 5 Uhr 30 Min. Abends (auf die Post nach Freudenstadt) in Altensteig einzutreffen.

In der Richtung von Freudenstadt nach Gernsbach, von Schönegründ nach Wildbad, von Altensteig nach Enzklösterle und bei den Lokalpostfahrten zwischen Freudenstadt und Schönmünzach bleiben die bisherigen Kurszeiten unverändert.

Stuttgart, 4. September 1871.

K. Postdirektion Hofader.





Neuenbürg, 5. Sept. Mit der am 20/21. Aug. den hiesigen während des Krieges vor dem Feinde und in den Heimathgarnisonen im Dienste gestandenen Militärpersonen im Dienste gestandenen Militärpersonen bereiteten Begrüßungsfeier hat sich die Reihe unserer Kriegsausgaben geschlossen. Außer den Leistungen des Sanitäts- und Hilfsvereins und außerdem was die einzelnen Einwohner den im Felde gestandenen Soldaten unmittelbar zugewendet haben, hatte die Gemeindefasse einen Aufwand von 2173 fl., darunter Unterstützung an die Familien Einberufener 256 fl., Beiträge an die Kriegsdienstpflichtigen insgesammt 941 fl., Bewirthung der auf der Heimkehr durchmarschirten Truppenabtheilungen 256 fl., auf die zahlreichen Siegesfeierlichkeiten und die Friedensfeier 173 fl., Beitrag für die durch den Krieg bedrängte Bevölkerung der Pfalz und der Saargegend 150 fl. Eine außerordentliche Ausgabe, doch freudig gemacht und reichlich ausgeglichen durch die Erfolge des Kriegs!

(Sch. M.)

### Deſterreich.

In der zweiten Hälfte dieser Woche traf der Kaiser mit dem österreichisch-ungarischen Monarchen zum zweiten Mal in Salzburg zusammen, um die Wiederherstellung der Eintracht zwischen Deutschland und Oesterreich neu zu besiegeln. Mögen förmliche Abmachungen nicht stattgefunden haben, so viel ist gewiß, daß das Deutschthum in Oesterreich jetzt an der Freundschaft mit Deutschland eine Stütze hat.

### A u s l a n d.

Versailles, 5. Sept. Das Kriegsgericht fällt heute das Urtheil über 5 der Brandstiftung durch Petroleum beschuldigte Frauen. Drei wurden zum Tod, eine zur Deportation, eine zur Zuchthausstrafe verurtheilt.

Aus Paris, 4. Sept. schreibt man der Köln.-Ztg.: Das Elend in Paris ist sehr groß, man kann sich davon überzeugen, wenn man irgend einen der großen Märkte besucht. Zahlreich sind die armen Frauen und Kinder, welche die einlaufenden Hausfrauen, um ein wenig Gemüse oder Kartoffeln anbetteln, und man sieht diesen armen Geschöpfen die Noth und Entbehrung an, welche sie ausgestanden haben.

Aus Petersburg, 2. Sept., wird der Wiener „Presse“ telegraphirt: „Das von General Leflo im Namen Thiers gestellte Ersuchen um eine Zusammenkunft des Letzteren mit dem Fürsten Gortschalow ist allerdings nicht abgelehnt worden. Jedoch wurde ihm bei dieser Gelegenheit deutlich genug gesagt, daß der Kaiser mit allen seinen Nachbarn in Ruhe und Frieden zu leben entschlossen sei.“

### Miszellen.

#### Eine Gouvernante.

(Schluß.)

Cornelie schien diese Worte nicht ohne Absicht und Bedeutung gesprochen zu haben. Sie erhob sich nach denselben rasch und entfernte sich an Martina's Arm. Kaum hatte Wolfram noch Zeit, ihr zuzustüßern, daß er sie heute Abend noch sehen und sprechen müsse. Auch ihn duldete es nicht lange mehr in der Nähe seiner Schwiegermutter,

er empfahl sich bald, da er vor Tagesanbruch seine Reise anzutreten gedachte.

Gedankenvoll stieg er die Terrassen hinab. Auf der Bank, wo er Cornelien am ersten Tage wieder gefunden, saß Martina, die sanften Augen leidvoll gesenkt. Er ging auf sie zu und sah sie lebhaft erröthen. Sein Herz bebte zusammen, doch faßte er sich, setzte sich neben sie und ergriff ihre Hand. — „Lassen sie mich Ihnen hier Lebewohl sagen, liebe Martina, sagte er herzlich. Ich gehe in dieser Nacht.“ Eine Thräne schwamm in ihrem Auge. Er fuhr bewegt fort:

„Um in Kurzem zurückzukehren und hier für immer ein neues Leben zu beginnen. Liebe Martina ein noch innigeres Band wird, so Gott will, uns dann Alle umschlingen. Können, werden Sie ein Herz zu mir haben, mein liebes Kind?“

Sie blickte zu ihm auf mit einem unaussprechlichen Ausdruck, ihr Kopf senkte sich leise an seine Brust, aber schon im nächsten Augenblicke hatte sie sich von ihm losgerissen und er sah sie wie auf Flügeln den Abhang nach dem Kloster herniedereilen. In heftigster Erregung schritt er wohl eine Stunde das Thal entlang. Welches wonnenvolle, welches matervolle Mißverstehen, welche Seligkeit und Vernichtung in einem Augenblick!

Spät am Abend klopfte er an Cornelien's Thür. Sie schien ihn zu erwarten; in ihrem Auge glänzte ein verjüngendes Feuer, auf ihrer Wange ein freudiges Roth. Bleich, aber ruhig setzte er sich an ihre Seite und sagte, ihre Hand ergreifend:

„Sie sind mir ausgewichen, Cornelia, da Sie mich doch verstehen mußten. Aber ehe ich gehe, soll es klar werden zwischen Ihnen und mir. Lassen wir Vergangenes unberührt; ich bin nicht mehr der glückliche Mann, der ihnen ein heiteres, müheloses Dasein zu bieten hatte; auch nicht der unglückliche, dessen Loos Sie großmüthig tragen wollten, aber alles, was ich bin, bin ich geworden durch Sie, und was ich Ihnen biete, ist eine ernste Freundschaft und ein gemeinsames Streben in Vertrauen und Arbeit, in Freude und Leid. Das Schicksal meiner Kinder, wie mein eigenes, Cornelia, ich lege es mit alter mit neuer Zuversicht in Ihre Hand.“

„Und ich gelobe Ihnen, antwortete Cornelia feierlich, daß ich dieses Schicksal hegen und tragen werde mit der Treue einer Mutter. Es ist mein theuerster Wunsch, der in diesem Augenblicke in Erfüllung geht.“

Sie erhob sich bei diesen Worten und ging nach der Thüre. Er stand unbeweglich, das Gesicht in die Hände vergraben. Da spürte er eine Regung, ein leises Nahen; er ließ die Hände fallen, Cornelia stand vor ihm, die sanft weinende Martina an ihrer Hand. Mit stiller Bewegung legte die Mutter das Kind ihrer Wahl an des geliebten Mannes Herz.

„Was ist das, Cornelia? Was bedeutet das?“ stammelte er. — „Es ist die Liebe; es bedeutet das Glück,“ sagte Cornelia.

#### Der Zukunftsstrife.

(Schluß.)

#### Vierte Scene.

Vorige. Der Schuster.

Der Schuster. Ich bringe die Stiebeln un krije fünf Thaler.

Muckenich. Wieso fünf? Ich habe bis jetzt ja man bloß vier jegeben.

Der Schuster. Ganz richtig, aber meine Jeseffen haben jestrift, un ich muß ihnen jekt ooch etwas mehr bezahlen. Un dann verdienen Sie ja jekt mehr, wie ich eben höre, un sollten sich kein Wein um so'ne Lumperei ausreihen.

Frau Muckenich. I wo! Wir bezahlen Allens baar, un ich werde jekt mein Fußzeug im Laden kooften.

Der Schuster. Da haben wir's! Sie sind also ooch so ein Bourgeois, dem wir mit aller Kraft und Energie entgegentreten müssen, wie Hafenclever sagt.

Muckenich. Was? Ich bin ein —? Nanu?

Der Schuster. Was denn anders? Eben haben Sie jestrift un Ihre Lage verbessert un nu wollen Sie Allens für sich behalten un Kapital ansammeln un einen armen Schuster mit's Baarbezahlen drücken! Krieg den Palästen, sagt Bebel. Na warte?

#### Fünfte Scene.

Barbierstube. Ein selbständiger Barbierherr. Muckenich.

Muckenich. Guten Morjen, Hr. Doctor. Barbier. Danke gleichfalls. Bevor ich die Operation beginne, zeige ich Ihnen an, daß das Barbieren auf einen Silbergroschen gesteigert ist.

Muckenich. Is denn heute der Deibel los?

Barbier. Weiß ich nicht. Aber Sie verdienen ja nach Ihrem Strife mehr als früher, und da kann es Ihnen doch nicht auf einen einschläfrigen Sechser ankommen.

Muckenich. So? Das werde ich Ihnen zeigen. Jekt lasse ich mir meinen Bart stehen. —

Barbier. Mir steht er nicht im Wege, aber Sie reden die Sprache jener Vorgeoisse, der wir mit aller Kraft und Energie entgegentreten müssen, wie Liebknecht sagt.

Muckenich. Zentren Sie sich nich, Herr Doctor, (ab).

Barbier (ruft ihm nach.) Blutigel!

#### Lezte Scene.

Muckenich (kommt nach Hause.) Seine Frau.

Muckenich. Hole mir Majunke, überall wird mein Mehrverdient vorgeworfen, überall soll ich mehr berappen, — da jiebt es bloß ein Mittel.

Seine Frau. Was denn?

Muckenich. Ich muß wieder Strife machen.

Seine Frau. Mensch, Du stehst ja mit einem Fuß in der Charité!

Muckenich. Beruhige Dir, Mutter, ich meine es anders. Ich werde in der nächsten Versammlung beantragen, die Arbeit einzustellen, um dadurch die Meister zu zwingen, uns wieder den niedrigen Lohn zu jeben. Bei dieser Mehreinnahme muß man ja zu Grunde jehen.

(Umarmung. Gruppe. Der Vorhang fällt.) (B. Tr.)

#### Frankfurter Course vom 5. Sepr. Geldsorten.

|                                |                           |
|--------------------------------|---------------------------|
| Friedrich's dor . . . . .      | 9 fl. 57 1/2 — 58 1/2 fr. |
| Pistolen . . . . .             | 9 fl. 38 — 40 tr.         |
| Dutaten . . . . .              | 5 fl. 38 — 35 fr.         |
| 20-Frankenstücke . . . . .     | 9 fl. 17 — 18 fr.         |
| Englische Sovereigns . . . . . | 11 fl. 44 — 46 fr.        |
| 100-Fr. Imperiales . . . . .   | 9 fl. 38 — 40 tr.         |
| Dollars in Gold . . . . .      | 2 fl. 24 — 25 fr.         |

